

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

10 (5.2.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 10.

Samstag den 5. Februar

1842.

Schuldienstschriften.

Durch die freiwillige Verzichtleistung des Schullehrers Johann Friedrich Würsli auf die Schulstelle zu Kürnberg ist diese Schulstelle, Schulbezirks Schopfheim, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und 48 kr. Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen vier Wochen bei ihren Bezirkschulvisitaturen zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Bernheim in Ivesheim ist die, mit einem festen Gehalte von 140 fl., nebst freier Wohnung und einem jährlichen Schulgelde von 45 kr. für jedes Schulkind bei einer Zahl von ungefähr 25 Schülkern, mit dem Vorsängerdienste verbundene Lehrstelle an der öffentlichen israel. Schule in Ivesheim, Amtsbezirks Ladenburg, erledigt worden. Zu der Wiederbesetzung werden daher die Bewerber aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Anfügung ihrer Aufnahmscheine und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt Nro. 38) durch die betreffenden Großh. Bezirkschulvisitaturen bei der Großh. Bezirkschulvisitatur Ladenburg binnen 6 Wochen sich zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

(1) Heidelberg. [Aufforderung und Fahndung.] Der Soldat Johann Bartelmann von hier, vom zweiten Linien-Infanterie-Regiment

Erbgroßherzog, hat sich am 29. v. M. ohne Erlaubniß aus seiner Garnison entfernt und sich bis jetzt noch nicht gestellt. Er wird, da von seinem gegenwärtigen Aufenthalte seiner Heimathsbehörde nichts bekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder bei seinem vorgesetzten Commando oder dahier sich zu stellen und über seine Entweichung sich zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß er als Deserteur erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Alle Orts- und Polizeibehörden werden dabei ersucht, auf ihn zu fahnden und im Veretungsfalle ihn gefänglich an sein vorgesetztes Commando einzuliefern.

Heidelberg, den 24. Januar 1842.
Großherzogl. Oberamt.
Deurer.

Signalement. Alter: 23 1/2 Jahre; Größe: 5' 3" 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: schwarz; Haare: schwarz; Nase: gewöhnlich.

Bühl. [Aufforderung.] Es sind bei uns nachbeschriebene Schuhe zu Gerichtshänden gekommen, welche wahrscheinlich in der Umgegend entwendet worden sind. Der Eigenthümer derselben wird aufgefordert, sich bei unterfertigter Stelle zu melden.

Beschreibung der Schuhe.

- a) Ein Paar kalblederne s. g. Schnürschuhe.
- b) Ein Paar weiß eingebändelte kalblederne Kinderschuhe.

Bühl, den 29. Januar 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ruth.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Gerlachshheim

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Gerlachshheim und den Zehntpflichtigen zu Kühbrunn,

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Gerlachshheim und den Zehntpflichtigen allda,

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Gerlachshheim und den Zehntpflichtigen zu Grünfeld,

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Gerlachshheim und den Zehntpflichtigen zu Dittigheim,

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Gerlachshheim und den Zehntpflichtigen zu Gerchsheim;

im Bezirksamt Boxberg

(3) zwischen dem Fürstlich Löwenstein-Wertheim gemeinschaftlichen Rentamte Gerichtstetten und der Gemeinde Königshofen;

im Bezirksamt Stockach

(3) zwischen dem Kapellenfond Unterschwandorf und der dasigen Gemeinde.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Blumenfeld. [Präklusiv-Erkenntniß.] Da auf die öffentliche Aufforderung vom 29. Sept. v. J. No. 13138 keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Weil an die Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg zu zahlen hat, in der anberaumten Frist angemeldet worden sind, so wird das angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Blumenfeld, den 28. Jan. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bauer.

(3) Oberkirch. [Präklusiv-Erkenntniß.] Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 28. Sept. v. J. Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Fiskus auf der Gemarkung Haslach zustehenden Weinzehntens er-

hoben hat, werden Diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 22. Januar 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

(2) Wertheim. [Präklusiv-Erkenntniße.] Da ungeachtet der Aufforderungen vom 29. und 30. Juli und vom 1. September v. J.,

1) die Ablösung des der Fürstl. Löwensteinischen gemeinschaftlichen Rentei Wertheim auf Kembacher Gemarkung zustehenden Zehntens betreffend,

2) die Ablösung des der Fürstl. Löwensteinischen gemeinschaftlichen Rentei Wertheim auf der Gemarkung Waldhausen zustehenden Zehntens betreffend,

3) die Ablösung des der Fürstl. Löwensteinischen gemeinschaftlichen Rentei Wertheim auf der Gemarkung Vokenroth zustehenden Zehntens betreffend,

keine Ansprüche auf diese Zehnten geltend gemacht worden sind, so werden die etwa dennoch vorhandenen Anspruchsberechtigten lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 10. Jänner 1842.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(3) Pfullendorf. [Präklusiv-Erkenntniß.] Da seit der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 11. August 1840 in den Anzeigebülletten der 4 Regierungskreise keine Ansprüche auf den ärarischen Zehnten in der Gemarkung Kleinstadelhofen geltend gemacht worden sind, so werden die etwa dennoch vorhandenen Anspruchsberechtigten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 4. Jan. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bauer.

(1) Rastatt. [Kirchenbau-Versteigerung.] Auf dem Gemeindehaus in Hügelshheim wird

Dienstag den 22. Februar,

Vormittags 9 Uhr, der Neubau der dortigen Pfarrkirche an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Der Kostenüberschlag beträgt 24458 fl. 25 kr. Steigerungsbiethaber werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß Plan, Ueberschlag u. Bedingungen auf diesseitiger Amtsregistratur eingesehen werden können.

Rastatt, den 28. Jänner 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Kuenzer.

Wolfach. [Bekanntmachung.] Der bisherige Theilungs-Commissär August Jakob Zeiser in Wolfach ist für den diesseitigen Amtsbezirk als Distriktsnotar ernannt u. verpflichtet worden. Wolfach, den 31. December 1841.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtfeststellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismittel, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Offenburg

(2) an die in Gant erkannte Verlassenschaft des zu Durbach verstorbenen Obermund- und Hebarztes August Merk von Freiburg, auf Donnerstag den 24. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) von Fessenbach, an den in Gant erkannten Anton Schibli, auf Donnerstag den 3. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

(2) von Stühlingen, an den in Gant erkannten frühern Bezirks-Schuldentilgungs-Cassier, Heiligenvogt Johann Michael Mayer, auf Montag den 28. Februar, Dienstag den 1., Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. März d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Salem

(3) vom Bachkesselerhof, Gemeinde Oberuhldingen, an den in Gant erkannten Bürger und Bauer Gottfried Löhle, auf Donnerstag den 24. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim

(2) von Bodersweier, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen Schusters Joh. Hemmler II., auf Samstag den 26. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(1) von Bachheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Jakob Jordan, auf Samstag den 26. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim

(1) von Brödingen, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorben. Schneidermeisters Samuel Ziefele, auf Dienstag den 22. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bühl. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache des Schlossermeisters Ant. Hahn dahier werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen. B. R. W.

Bühl, den 20. Januar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruth.

Ettlingen. [Präklusivbescheid.] Die Gant über die Verlassenschaft des August Kramer von hier betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der am 20. d. M. anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Ettlingen, den 24. Januar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Offenburg. [Präklusivbescheid.] Die Gant des Anselm Walter von Zunsweier betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

B. R. W.

Offenburg, den 31. Jänner 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

Bruchsal. [Gläubiger-Vorladung.] Die Johann Georg Schwarz'schen und Drehermeister Joh. Franz Frei'schen Eheleute von Mingoheim wollen nach Nordamerika auswandern; deren allenfallsige Gläubiger werden daher zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Donnerstag den 10. Februar d. J.,

frühe 8 Uhr, mit dem Bemerkten anher vorge-
laden, daß ihnen später zu ihren Forderungen
nicht mehr verholfen werden kann.

Bruchsal, den 25. Januar 1842.

Großherzogl. Oberamt.
v. Faber.

Durlach. [Gläubiger-Vorladung.] Die
Friedrich Löffler'schen Eheleute von Grämbwetter-
bach beabsichtigen mit ihren 3 Kindern — Elisa-
betha, Katharina Barbara und Jakob Löffler —
nach Amerika auszuwandern, und sind um Er-
laubniß zum Bezug ihres Vermögens einge-
kommen. Es wird daher Tagfahrt zur Schulden-
liquidation auf

Freitag den 18. Februar,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu alle Die-
jenigen, welche aus was immer für einem
Grunde Ansprüche an die genannten Auswanderer
machen wollen, vorgeladen werden, mit dem
Anfügen, daß auf die sich nicht Meldenden
bei Entscheidung über das Auswanderungsgesuch
keine Rücksicht wird genommen werden.

Durlach, den 29. Jänner 1842.

Großherzogliches Oberamt.
Stuber.

Kork. [Bekanntmachung.] Mit Bezug auf
die Bekanntmachung vom 8. December v. J.,
die Bestellung eines Rechtsbeistandes für Jakob
Schaaf's Wittib in Stadt Kehl betreffend, wird,
um Mißverständnisse zu beseitigen, bemerkt, daß
jene Frau die Wittve des verstorbenen Metzger-
meisters Jakob Schaaf ist.

Kork, den 28. Januar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Neubronn.

(2) Gengenbach. [Erbsvorladung.] Zur Theil-
nahme an dem Vermögen, welches die am
7. v. M. verstorbene, ledige, taubstumme Maria
Anna Rink von Neuhausen in der Stadt-
gemeinde Zeil am Harmeröbich zurückgelassen
hat, ist in dem väterlichen Stamme der im
Jahre 1798 oder 1799 nach Ungarn ausgewanderte
Franz Anton Wolfgang von Unterharmeröbich,
wenn er noch am Leben ist, als Erbe berufen.

Weil von seinem Leben und Aufenthaltsort
in der Gemeinde nichts bekannt ist und in Er-
fahrung gebracht werden kann, so wird derselbe
aufgefordert, sein Dasein innerhalb 4 Monaten,
von heute an, hierher anzugeben und sein Erb-
recht an die vorgenannte Erblasserin geltend zu
machen, andernfalls nach Umfluß dieser Zeit
diese Erbschaft Denjenigen zugewiesen werden

wird, welchen sie zukäme, wenn derselbe zur
Zeit des Erbanfalls schon gar nicht mehr am
Leben gewesen wäre.

Gengenbach, den 29. Jänner 1842.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Treffger.

Baden. [Erbsvorladung.] Nach der im Monat
Juli 1841 errichteten freiwilligen Vermögens-
Uebergabe der Christian Schick'schen Eheleute
von Dös wurde deren Tochter Theresia Schick,
Chefrau des Anton Kleppel, Greinhauer zu
Niedermeidig im Königlich Preussischen Rhein-
kreise, über Abrechnung ihres Vorempfangs ein
reiner Vermögenstheil von 331 fl. 44 kr. zu
eigen zugetheilt. Da aber Anton Kleppel's Frau
nach Amerika ausgewandert sein soll, so wird
sie oder ihre Abkömmlinge anmit vorgeladen,
binnen der Frist von sechs Monaten dahier
zu erscheinen und ihre Erbquote in Empfang
zu nehmen, und zwar um so gewisser, als solche
sonst lediglich Denjenigen zugetheilt wird, denen
sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit
des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen
wären.

Baden, den 24. Januar 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Bogel.

(1) Offenburg. [Erbsvorladung.] Zur
Erbschaft des vor Kurzem verlebten hiesigen
Bürgers und Wittwers Michael Kornmaier d. ä.
ist dessen Tochter Ursula Kornmaier berufen.
Dieselbe ist mit ihrem Ehemann, Bartholomäus
Brüschle von hier, vor mehreren Jahren nach
Amerika ausgewandert, und ist deren wirklicher
Aufenthalt hier unbekannt. Dieselbe wird nun
hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 4 Monaten,
von heute an, um so gewisser zur Erbtheilung
dahier persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigten zu erscheinen, als sonst die Verlassens-
schaft lediglich Denen zugetheilt werden wird,
welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur
Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben
gewesen wäre.

Offenburg, den 31. Jänner 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Killy.

(3) Lahr. [Gläubigeraufruf.] Auf den Antrag
des verpflichteten Rechtsbeistandes des Bürgers
Johannes Reitter des 2. von Ottenheim hat
das Großherzogliche Oberamt durch Beschluß
vom 9. Jänner 1842 Nro. 532 eine öffentliche
Schuldenliquidation angeordnet.

In Folge dieser Anordnung wird nunmehr zur Vornahme der Schuldenliquidation Tagfahrt auf Montag den 14. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und werden die Gläubiger des Johannes Reiter des 2. hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche um diese Zeit im Stuben-Wirthshause zu Ottenheim vor dem Distriktsnotar Karl Stuhl anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie sich die etwa für sie entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Lahr, den 22. Jänner 1842.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Bittmann.

Kauf-Anträge.

(1) Lahr. [Liegenschafts-Versteigerung.] Infolge Verfügung Großh. Oberamts Lahr vom 3. December 1841 No. 25355 — in Sachen der Gemeinde Oberweier, Klägerin gegen Johann Giesler von dort, Beklagter, Forderung betreffend — werden dem Beklagten nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege

Freitag den 25. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindefaule zu Oberweier öffentlich versteigert:

- 1 1/2 Sester Acker im obern Ederthal, neben dem Weg und Xaver Seig; Anschlag 150 fl.
- 1/2 Sester Acker im untern Ederthal, neben Andreas Schmidt und Kaspar Hundfinger; Anschlag 70 fl.
- 1 1/2 Sester Acker im Berg, neben Karl Saar und Georg Kocher. 150 fl.
- 1 Haufen Neben am Vollmer, neben Lorenz und Joseph Riether. 60 fl.
- 1 Haufen Neben im Hasenleimen, neben Friedr. Geiger und Wetterers Wittib von Heiligenzell. 80 fl.
- 2 Sester Acker im Burgstall, neben Michael Winger und Georg Hurst. 160 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Lahr, den 30. Januar 1842.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Bittmann.

vdt. Steinmetz,
Distriktsnotar.

(1) Karlsruhe. [Haus- und Bierbrauerei-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Wilhelm Sautter wird dessen unten beschriebenes Wohnhaus sammt Bierbrauereieinrichtung, in dem fraglichen Hause

selbst, künftigen Montag den 21. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, einer wiederholten Versteigerung, der Erbvertheilung wegen, ausgesetzt.

Im Falle ein annehmbares Gebot geschieht, wird keine weitere Versteigerung vorgenommen werden.

Beschreibung des Hauses mit Zugehörde:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, No. 39 der Waldhornstraße, mit einem zu Wohnungen eingerichteten Seitenbau und einem Hinterbau, worin sich Wohnungen, Brauereieinrichtung und Pferdestallungen befinden, zwei gewölbten und einem Balkenkeller, einem Schweinstall, einer Kegelbahn und einem Hof mit zwei Eingängen — einen von der Waldhornstraße, den andern von der neuen Jähringer-Straße — einerf. Maurer Kiefer, anderseits Graveur Gaugrich.

Karlsruhe, den 29. Januar 1842.
Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.

vdt. Nida,
Distrikts-Notar.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Im diesjährigen hiesigen Holzschlag in der Gellgerst beim vormaligen Kuhlager wird folgendes Brennholz

Mittwochs den 9., Donnerstags den 10. und
Freitags den 11. Februar nächsthin
gegen Bezahlung vor der Abfuhr im Stadtwalde versteigert, und zwar:

- 72 Klafter buchenes Scheitholz.
- 79 " eichenes do.
- 30 " birkenes do.
- 9 " erlenes u. aspenes Scheitholz.
- 4 " Akazien-Scheitholz.
- 82 " eichenes Stockholz.
- 11 " birkenes do.
- 17000 Stück buchenes Wellen.
- 4300 " eichene do.
- 24000 " gemischte do.

Ferner werden versteigert:

- 5 Bau- und Nußholzstämme.
- 19 Akazienstammchen.
- 1400 Stück eichene Rebstecken.

Die Versteigerung beginnt an obigen Tagen Morgens 8 Uhr, und die Steigerungsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft frühe 8 Uhr auf der Hiebsstelle nächst dem angrenzenden Stockfelde stattfindet. Offenburg, den 26. Januar 1842.

Stadtverrechnung.
Schweizer.

(1) Sandweier, Amts Baden. [Bau- und Nußholzversteigerung.] Freitag den 11. Februar d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden aus hiesigem Gemeindswalde (dem s. g. Oberwalde) 94 Stück eichene Klöße, welche sich zu Bau-, Nuß- und einige davon auch zu Holländerholz eignen, mittelst Steigerung zum Kaufe ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft bei dem Rathshause dahier stattfindet, von wo aus man sich zur Abhaltung der Steigerung in den Wald begeben wird.

Sandweier, den 31. Jänner 1842.
Bürgermeisteramt.
Kraßer.

(2) Blankenloch, Landamts Karlsruhe. [Holzversteigerung.] Dem Wirthschaftsplan pro 1841/42 gemäß werden im hiesigen Gemeindswalde Mittwoch den 9. Februar, Vormittags 9 Uhr, öffentlich versteigert werden:
23 Stämme Eichen,
30 Klasten eichenes vierschühiges Scheitholz,
10 " do. Prügelholz,
12 " Buchen- u. Birnbaumholz und
1000 Stück gemischte Wellen,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist an obgedachtem Tage in dem Wirthshause zur Krone dahier, von wo aus man die Steigerungsliebhaber an Ort und Stelle begleiten wird.

Blankenloch, den 28. Jänner 1842.
Bürgermeisteramt.
Kunzmann, vdt. Eberhardt,
Rathschreiber.

(1) Saszbach, Amts Achern. [Mühlversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Bürgers und Müllers Karl Meier werden auf Antrag der Relicten am

Mittwoch den 16. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, dem Verkauf in öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, und erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, enthaltend:
 - a) im untern Stock eine Wohnstube, eine Mahlstube und eine geräumige Küche;
 - b) im obern Stock sieben heizbare Zimmer;
 - c) einen Balkenkeller und zwei Speicher;
 - d) eine Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Schälengang (das Wasserwerk ist oberflächlich);

- 2) ein einstöckiges Nebengebäude mit Wohnstube, Küche, Keller und Speicher;
- 3) eine Holzremise, ein Pferde-, Rindvieh- und zwölf von Stein erbaute Schweineställe; — Alles unter Einem Dache; —
- 4) Hofplatz u. beiläufig 3 Viertel Gärten; — zu Saszbach im Oberdorf gelegen, neben dem Mühlbach und Weg. Anschlag — 11500 fl.

Dabei:

- 5) Zwei Morgen Wiesen, die Mühlmatte, neben dem Mühlbach und Weg. Anschlag — 2000 fl.;
- 6) drei Viertel Wiesen, die Bommermatte, neben sich selbst und dem Mühlbach; Anschlag — 600 fl.
- 7) die als bedingtes Eigenthum auf dem Hause ruhenden drei Markloose in der untern Mark, nämlich:
 - a) ein Morgen Acker neben Joseph Ernst und Joseph Roth;
 - b) drei Viertel Wiesen neben Andreas Armbruster und Joseph Dold;
 - c) ein Viertel Wiesen neben Joseph Ernst und Gemeindsgut. Anschlag — 400 fl.

Gesammtanschlag: 14500 fl.

Zu dieser Verkaufshandlung, welche in der Mühle selbst stattfindet, werden die Liebhaber mit dem Anfügen hiermit eingeladen, daß die nähern Bedingungen bei der unterfertigten Stelle täglich vernommen werden können, auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögensattesten und Ausländer noch mit inländischen Bürgschaften zu versehen haben, wenn sie zur Steigerung zugelassen werden wollen.

Saszbach, den 26. Jänner 1842.
Bürgermeisteramt.
Ernst.

(3) Grözingen bei Durlach. [Holländereichen-, Bau- und Nußholz-Versteigerung.] Von Seiten hiesiger Gemeinde werden Donnerstag den 10. Februar d. J.

- 32 Stämme Holländereichen, vorzüglich starker Qualität, aus dem Bruchwald,
- 35 Stämme Bau- und Nußeichen,
- 5 " Pappeln,
- 3 " Kirschbäume und 2 Birken — sodann

Freitag den 11. Februar d. J.
60 Stämme Pappeln, sämtlich zu Boden liegend,
öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß an den beiden oben benannten Tagen die Zusammen-

Funft Morgens halb 9 Uhr am hiesigen Rath-
hause stattfindet.

Grözingen, den 24. Januar 1842.

Bürgermeisteramt.

Wagner.

vdt. Deininger, Rthschr.

(1) Bodersweier, Amts Rheinbischhofshcim.
[Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse
des verstorbenen Bürgers und Schusters Joh.
Hemmler II. v. hier werden mit Vorbehalt gant-
richterlicher Ratification folgende Liegenschaften,
nämlich:

1) $\frac{1}{2}$ Sester Hof, Hausplatz und Garten
im hiesigen Ort, neben Maria Brunk,
oben ein Graben, unten die Gasse, sammt
der darauf erbauten anderthalbstöckigen
Behausung, taxirt zu 300 fl.,

2) $1\frac{1}{2}$ Sester Acker im Biegen, neben
Georg Karch und Michael Karch, oben
Abwender, unten Gemeindsgut, taxirt
zu 80 fl.,

Donnerstag den 24. Februar d. J., Morgens
8 Uhr, auf dem Rathhause dahier zu Eigen-
thum versteigert, wozu die Steigliebhaber hier-
mit eingeladen werden.

Bodersweier, den 28. Januar 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Hemmler..

Oberkirch. [Senkelstangenversteigerung.]
Donnerstag den 10. d. M., Morgens nach 10 Uhr,
werden am Hubacker bei Lautenbach aus dem
grundherrlich von Neuenstein'schen Walde circa
850 Stück buchene Senkelstangen von üblicher
Länge und Stärke, in Abtheilungen oder im
Ganzen, öffentlich versteigert. Die Stangen
eignen sich auch zu Wagnerarbeiten und sind
an einen zur Abfuhr bequemen Platz nächst der
Straße verbracht.

Oberkirch, den 2. Februar 1842.

(2) Baden. [Apothekerversteigerung.] Aus
der Gantmasse der Verlassenschaft des hier ver-
storbenen Apothekers Friedrich Steimig wird in
Folge Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts
Baden vom 20. Dec. 1841 No. 20979 und vom
10. d. M. No. 416 im Vollstreckungswege

Dienstag den 1. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause in
öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:
Ein zwei Stock hohes, unten von Stein,
oben von Holz erbautes Wohnhaus in der
Unterstadt dahier, an der Gernsbacher Straße,
30' lang, 14' tief, mit dem Plage, auf dem

die Gebäulichkeit steht, und mit Real-Apo-
theker-Recht.

Der Platz, auf dem die Gebäulichkeit steht,
ist 420 Quadratfuß groß, und grenzt einerf.
an Karl Dietrich's Ehefrau, anderf. Quer-
straße, hinten und vornen Almendgäßchen.
Mit diesem Objekte wird zugleich versteigert:
die sämtliche Apotheker-Einrichtung und
Materialien.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches
wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird
der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Ver-
steigerung ertheilt.

Baden, den 14. Jänner 1842.

Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.

Ehinger. vdt. Nesselhauf,
Rathschreiber.

(3) Baden. [Haus-Versteigerung.] Zu-
folge verehrlicher Verfügung des Großherzogl.
Bezirksamts dahier vom 3. November d. J.
No. 19114 werden

Donnerstag den 24. Februar l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause folgende Liegenschaften des hiesigen Bürgers
Kaver Daul, wohnhaft zu Badenscheuern, im
Vollstreckungswege in öffentlicher Steigerung zum
Kauf ausgesetzt; als:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohn-
haus, 65 Fuß lang, 28 Fuß tief, mit Keller,
Scheuer und Stallung nebst dem Plage, auf
dem dasselbe steht, und mit Grasboden, der
dabei liegt, und Hofraum, zusammen 7182
Quadratfuß Fläche enthaltend, und angren-
zend: einerf. Karl Zäpfel und Joseph Daul,
anderf. Joseph Daul's Erben, vornen die
Straße, hinten Kaver Frank und Joseph Daul
alt.

Bei dieser Versteigerung wird um das erfolgende
höchste Gebot, wenn solches wenigstens den
Schätzungspreis erreicht, der endgültige Zuschlag
sogleich ertheilt werden.

Baden, den 18. December 1841.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

(3) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] In
Folge verehrlicher Verfügung des Großherzoglichen
Bezirksamts dahier vom 17. d. M., No. 20994
werden aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers
und Schuhmachers Gregor Fraß, im Vollstreck-
ungswege, Donnerstag den 3. März 1842,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier
in öffentlicher Steigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Höllengasse dahier, nebst zweistöckigem Hintergebäude, Waschlüche und Wohnung enthaltend, mit Hofplatz und hinten beiliegendem kleinem Gärtchen, zusammen 15 Ruthen 39 Fuß Fläche enthaltend, angrenzend: einerf. Joseph Speck, Zimmermann, anderf. Kübler Anton Kappel, vornen die Höllengasse, hinten Aloys Hüber, Metzger.

Bei dieser Versteigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werden.

Baden, den 30. December 1841.

Das Bürgermeisterramt.

Förger. vdt. Nesselhaus,
Rathschreiber.

Baden. [Liegenschaftsversteigerung] In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts dahier vom 17. v. M. Nr. 20898 werden aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers, Metzgermeisters und Kronenwirths Wilhelm Dürr

Mittwoch den 9 März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Das Gasthaus zur goldenen Krone dahier mit Real-Gastwirthschafts-Gerechtigkeits, bestehend in

- 1) einem zweistöckigen, vornen von Stein, hinten von Holz erbauten Wirthschaftsgebäude;
- 2) einem hinten dabeistehenden Saalgebäude, zwei Stock hoch, halb von Stein, halb von Holz erbaut, unten gewölbten Keller, Stallung und Heuboden enthaltend;
- 3) einem dabei liegenden Gärtchen von circa 1104 Quadratfuß.

Der Platz, worauf die Gebäulichkeiten stehen, nebst Hofraum und Gärtchen, zusammen 5206 Quadratfuß groß, grenzt einerseits an Kaver Suggert, Bäcker, anderseits Friedrich Maier zu den drei Königen, vornen die lange Straße, hinten die Inselstraße.

Bei dieser Steigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werden.

Baden, den 7. Januar 1842.

Das Bürgermeisterramt.

Bekanntmachungen.

(2) Hornberg. [Dienst Antrag.] Die erste Gehülfsstelle mit dem Gehalt von 500 fl. ist nach Umfluß von 3 Monaten zu besetzen. Die Bewerber um dieselbe werden ersucht, sich in Bälde an den unterschriebenen Dienst-Vorstand zu wenden.

Hornberg, den 18. Jänner 1842.

Großherzogl. Obereinnehmeri.

K. H. Bermeitinger.

(2) Durlach. Hofgutsverpachtung. Der zunächst Durlach liegende, von Großherzogl. Herar durch Kauf erworbene, Rittnerhof, aus 174 Morgen 2 Viertel $7\frac{1}{10}$ Ruthen Gärten, Aecker und Wiesenland nebst angemessenen Wohn- und Dekonomie-Gebäuden bestehend, wird

Montag den 14. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Hofgut selbst, von Lichtmess dieses Jahrs an auf 9, 12 bis 15 Jahre in Bestand geben. Dem Pächter werden 940 Gebund Stroh aller Gattung überlassen, auch erhält er den ganzen Düngervorrath dieses Winters zur Verwendung.

Die übrigen Bedingungen sind täglich dahier zu erfragen; das Gut selbst aber wird den Liebhabern auf Begehren durch den Aufseher vorgewiesen.

Durlach, den 21. Jänner 1842.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Lang.

Bühl. [Brückenbauversteigerung.] Mittwoch den 16. Febr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird im Wirthshause zum grünen Baum in Bimbuch die Herstellung einer gemeinschaftlichen steinernen Brücke, mit Bühl und Bimbuch, im Anschlag von 380 fl. 49 kr., im Abstrich versteigert.

Plan und Ueberschlag können auf dem Rathhause jederzeit eingesehen werden.

Bühl, den 31. Jänner 1842.

Das Bürgermeisterramt.

Fischer.

Bruchsal. [Versteigerungs-Zurücknahme.] Die in den Anzeigebaltern Nro. 8 und 9 ausgeschriebenene Liegenschafts-Versteigerung der Hofschmied Philipp Wiedemann's Kinder wird ammit zurückgenommen.

Bruchsal, den 31. Januar 1842.

Bürgermeisterramt.

Göldner.